

Lehrkräfte für eine Studie gesucht!

Beitrag von „Lora_Hannover“ vom 31. Juli 2023 11:35

Lehrkräfte, Lehramtsstudierende, Referendar*innen aller Schulformen, (angehende) pädagogische Fachkräfte und Logopäd*innen für Studie gesucht! 🙋🏻

Hallo zusammen,

ich studiere an der Leibniz Universität Hannover und bin Teil eines Projektes, welches in einer Kooperation mit der Universität Bremen und der Technischen Universität Dortmund umgesetzt wird. Dabei führen wir eine **wissenschaftliche Studie zu diagnostischen Einschätzungen und Entscheidungen** im **pädagogischen Alltag** durch.

Dafür suchen wir derzeit noch Lehrkräfte, Lehramtsstudierende, Referendar*innen aller Schulformen, (angehende) pädagogische Fachkräfte und Logopäd*innen, die einen Fragebogen von etwa **20 min Bearbeitungszeit** ausfüllen. Die **Daten** werden selbstverständlich absolut **vertraulich** behandelt und **anonym** erhoben. Es sind keinerlei Rückschlüsse auf die Person möglich.

Ich würde mich freuen, wenn ihr an der Studie teilnehmen könntet und/oder den folgenden Link: <http://chip.fk13.tu-dortmund.de/umfragen/diagnostik> teilt, damit so viele Leute wie möglich teilnehmen.

Vielen Dank für eure Hilfe!!

Beitrag von „ISD“ vom 31. Juli 2023 12:56

Ich hätte gerne mitgemacht. Das geht aber leider nicht, da bei der Primar- und Sekundarstufe automatisch von Lehrkräften ausgegangen wird. Als (Sozial-) Pädagoge*in kann man sich gemäß der Auswahlfragen nur dem Elementarbereich zuordnen und die Fragen zielen dann entsprechend auf das Kita-Alter ab. Dies entspricht nicht der Realität, weil auch an Schulen

ganz viele Pädagogische Fachkräfte tätig sind.

Beitrag von „ISD“ vom 31. Juli 2023 13:15

[Plattenspieler](#) was verwirrt dich denn?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 31. Juli 2023 13:56

[Zitat von ISD](#)

[Plattenspieler](#) was verwirrt dich denn?

1. Wer nicht Lehrkraft oder im Lehramtsstudium/Referendariat/Quer-/Seiteneinstieg ist, hat keine Schreibberechtigung im Forum (<https://www.lehrerforen.de/wcf/nutzungsbedingungen/>).
 2. In der Studie geht es um diagnostische Einschätzungen und Entscheidungen. An Schulen werden solche in der Regel nicht von Pädagogischen Fachkräften getroffen.
-

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. Juli 2023 13:57

[Zitat von ISD](#)

Ich hätte gerne mitgemacht. Das geht aber leider nicht, da bei der Primar- und Sekundarstufe automatisch von Lehrkräften ausgegangen wird. Als (Sozial-) [Pädagoge](#) *in kann man sich gemäß der Auswahlfragen nur dem Elementarbereich zuordnen und die Fragen zielen dann entsprechend auf das Kita-Alter ab. Dies entspricht nicht der Realität, weil auch an Schulen ganz viele Pädagogische Fachkräfte tätig sind.

Zumindest richtet sich die Umfrage dann nicht an deine Profession. So einfach ist das.

Beitrag von „ISD“ vom 31. Juli 2023 23:48

[Plattenspieler](#) [kleiner gruener frosch](#)

Oben steht ganz fett Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

Ich bin Sozialpädagogin, also eine pädagogische Fachkraft und mein Job war es viele Jahre u.a. Lehrkräfte dahingehend zu beraten. Aktuell bin ich angehende Referendarin im Quereinstieg (also meines Wissen schreibberechtigt). Ich wüsste nicht, warum ich nicht die Zielgruppe sein sollte, wenn es oben im Text explizit erwähnt wird.□□□♀

Falls ich etwas falsch verstanden haben sollte, dann wird es [Lora Hannover](#) sicher aufklären. Sie wird wohl am besten wissen warum was wie abgefragt wird.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. August 2023 00:12

Ach was, irgendwo steht doch, welchem Fachbereich man sich "zugehörig" fühlt. Du kannst angeben, was immer du willst.

Aber wenn ich die erste Frage lese: "Das Kind mit türkischem Migrationshintergrund bearbeitet ein Arbeitsblatt. Auf einer Skala von 1-100, wie sympathisch finden Sie das Kind?" vergeht mir gleich die Lust.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. August 2023 00:21

[Zitat von ISD](#)

Aktuell bin ich angehende Referendarin im Quereinstieg

Dann kannst du doch in der Umfrage dein Lehramt auswählen und dann entweder "Referendariat" oder "Anderes" (und dann "Quereinstieg" ergänzen) auswählen, je nachdem, was besser passt. Du kannst also natürlich teilnehmen. Ich verstehe dein Problem nicht.

Beitrag von „CDL“ vom 1. August 2023 00:24

Zitat von Quittengelee

Ach was, irgendwo steht doch, welchem Fachbereich man sich "zugehörig" fühlt. Du kannst angeben, was immer du willst.

Aber wenn ich die erste Frage lese: "Das Kind mit türkischem Migrationshintergrund bearbeitet ein Arbeitsblatt. Auf einer Skala von 1-100, wie sympathisch finden Sie das Kind?" vergeht mir gleich die Lust.

Interessant,. Bei mir war das kein Kind mit Migrationshintergrund. Offenbar geht es da durch die Hintertür eher um Ali/ Fatma versus Maximilian/ Sophia.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. August 2023 00:32

Habe ich auch gedacht. Bei mir gab es keine Angabe zu einem Migrationshintergrund. Aufgrund der Abkürzung des Namens ließen sich aber auch keine Schlüsse ziehen.

Ich habe mir dann aber mal die Forschungsbereiche der beteiligten Dr./Profs angesehen und nehme daher nicht an, dass das das Thema ist.

(Habe ich da gerade wirklich in einem Satz "dass das das ..." geschrieben. Das wollte ich immer schon mal machen. 😊)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. August 2023 00:32

Zitat von CDL

Offenbar geht es da durch die Hintertür eher um Ali/ Fatma versus Maximilian/ Sophia.

Kann ich mir bei den namentlich genannten Verantwortlichen der Studie eigentlich nicht vorstellen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. August 2023 00:48

Kleiner Hinweis, [Lora Hannover](#): ich wollte in zwei Eingabefelder was schreiben und konnte nicht alle Infos unterbringen. Einmal habe ich es daher ganz gelassen. Kann man nachträglich noch die Anzahl der maximalen Zeichen in den Eingabefeldern erhöhen? 150 ist recht wenig.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. August 2023 00:51

Nachtrag zu Beitrag 12 von mir:

Am Ende der Untersuchung gibt es Informationen zur Untersuchung und zum Hintergrund der Forschung.

Diese Infos jetzt hier zu verlinken fände ich ... unpassend. 🤔

Aber es ist keine "Kevin"-Studie oder ähnliches, sondern erscheint mir sehr sinnvoll und wichtig.

Viel Erfolg bei der Arbeit.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. August 2023 09:08

Man erfährt, dass das Kind weiblich ist und brav sein Zeug bearbeitet und es nutzt das Wort "ekmek" in einem ansonsten deutschen Satz. Die erste Frage ist, wie sympathisch und kompetent man es findet zwischen 1 und 100, genau so.

Ich habe eben noch ein zweites Mal begonnen, da war es ein Junge, der sein Arbeitsblatt zerknüllt und durchs Zimmer läuft.

Da ich gefragt wurde, ob ich mehrsprachig aufgewachsen bin, wette ich 99 zu 1, dass es genau darum geht. Aber vielleicht mag ja jemand was ganz anderes berichten, der den Fragebogen fertig bearbeitet hat.

Beitrag von „CDL“ vom 1. August 2023 10:13

Ich bin leider nicht zu der Erläuterung am Ende gekommen, weil ich irgendwann Fragen nicht mehr vernünftig beantworten konnte. Ich habe schon von Beginn an Probleme gehabt mit dem Fallbeispiel, welches sich auf ein Protokoll über einen Zweitklässler aus dem November 2022 beziehen sollte. Der wäre aktuell ja noch immer an der GS, womit ich gar nicht zuständig wäre als Lehrkraft, dennoch soll ich mir Elterngespräche und Co dazu vorstellen. Das ist einfach zu absurd irgendwann geworden für mich, dazu noch Antworten zu imaginieren, die sinnvoll sind, aber die nicht, wenn am Ende nicht berücksichtigt werden sollte, dass ich in der Sek. I keine SuS der 3.Klasse unterrichte, am Ende das Ergebnis einfach nur verfälschen, weil meine Antworten dadurch plötzlich unter Umständen für den Primarbereich unangemessen werden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. August 2023 11:41

Ich hatte dasselbe Fallbeispiel wie [CDL](#) und habe den Fragebogen kurz danach abgebrochen. Es erschien mir einfach viel zu unrealistisch (mal abgesehen von dem unpassenden Datum des fiktiven Protokolls aus der 2. Klasse: 15.11.22!?), dass sich in der SuS-Akte eines/r unserer Berufsschüler*innen irgendein uraltes Protokoll aus einer Unterrichtsstunde in der Grundschule befinden sollte, die ja schon mind. acht Jahre zurückliegt. EDIT: Wir erhalten als BBS ja nicht mal Unterlagen von den abgebenden weiterführenden Schulen; warum sollten wir also aus der Grundschule welche erhalten? Sorry, das ist mir wirklich zu weit hergeholt.

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. August 2023 12:01

Ich hab auch abgebrochen, weil ich mit der Altersstufe nichts anfangen kann und mir auch kein Grundschulprotokoll angucken würde. Entweder es liegen handfeste Diagnosen vor, mit denen man arbeiten kann, oder man konzentriert sich auf die aktuell auftretenden, eigenen Probleme und die entsprechenden Handlungsoptionen - was Jahre zurückliegend mal in irgendeiner Grundschulstunde gelaufen ist, interessiert mich nicht so arg und ich sehe auch keinen Sinn darin fiktiv zu überlegen, worüber ich mit Kind und Eltern und sonstwem in dieser Situation gesprochen hätte.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. August 2023 12:12

[Zitat von Lora Hannover](#)

Dafür suchen wir derzeit noch Lehrkräfte, Lehramtsstudierende, Referendar*innen aller Schulformen,

Aufgrund der Rückmeldungen (und nach meiner Bearbeitung des Bogens): wahrscheinlich geht es nicht mehr, aber der Fragebogen und die Fragestellung ist sehr stark (auch im weiteren Verlauf) auf Grundschule bezogen. (Bzw. NUR auf Grundschule bezogen)

[Lora Hannover](#) kannst du das noch irgendwie sinnvoll anpassen?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 1. August 2023 12:20

Die ersten Fragen bzgl. Spracherwerb verwirren mich etwas. Geht es da nur um den Spracherwerb außerhalb der Schule? Oder zählt andere Sprache an Schule gelernt / an Uni gelernt auch?

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. August 2023 18:47

[Zitat von DeadPoet](#)

Die ersten Fragen bzgl. Spracherwerb verwirren mich etwas. Geht es da nur um den Spracherwerb außerhalb der Schule? Oder zählt andere Sprache an Schule gelernt / an Uni gelernt auch?

Das ist auch eine gute Frage. Ich war jetzt vom Spracherwerb "im Privatleben" ausgegangen.

Beitrag von „ISD“ vom 1. August 2023 19:40

[Zitat von Quittengelee](#)

Man erfährt, dass das Kind weiblich ist und brav sein Zeug bearbeitet und es nutzt das Wort "ekmek" in einem ansonsten deutschen Satz. Die erste Frage ist, wie sympathisch und kompetent man es findet zwischen 1 und 100, genau so.

Ich habe eben noch ein zweites Mal begonnen, da war es ein Junge, der sein Arbeitsblatt zerknüllt und durchs Zimmer läuft.

Da ich gefragt wurde, ob ich mehrsprachig aufgewachsen bin, wette ich 99 zu 1, dass es genau darum geht. Aber vielleicht mag ja jemand was ganz anderes berichten, der den Fragebogen fertig bearbeitet hat.

Da sich der Fragebogen an Lehrkräfte und Logopäd*innen (die mMn eher medizinisches als päd. Personal darstellen) richtet, geht es wahrscheinlich eher um Spracherwerb als um Migration, bzw. im Bereich Migration dann eher auch um den Spracherwerb. □□□♀

Da ich bei Frage 3 abgebrochen habe, kann ich es nicht wirklich beurteilen.

Beitrag von „Lora_Hannover“ vom 2. August 2023 09:20

[Zitat von ISD](#)

[Plattenspieler](#) [kleiner gruener frosch](#)

Oben steht ganz fett Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

Ich bin Sozialpädagogin, also eine pädagogische Fachkraft und mein Job war es viele Jahre u.a. Lehrkräfte dahingehend zu beraten. Aktuell bin ich angehende Referendarin im Quereinstieg (also meines Wissen schreibberechtigt). Ich wüsste nicht, warum ich nicht die Zielgruppe sein sollte, wenn es oben im Text explizit erwähnt wird..□□□♀

Falls ich etwas falsch verstanden haben sollte, dann wird es [Lora_Hannover](#) sicher aufklären. Sie wird wohl am besten wissen warum was wie abgefragt wird.

Hallo liebe/lieber ISD

Du liegst als Sozialpädagogin und als angehende Referendarin auf jeden Fall in unserer Zielgruppe!

Dein Einwand kann ich aber auch verstehen. Da ich nicht berechtigt dazu bin, den Fragebogen zu verändern, würde ich dir empfehlen "Lehramt" und dann "Referendariat" auszuwählen. Dann

sollten die Fragen sich nicht auf die KiTa beziehen.

Deine Rückmeldung werde ich weitergeben.

Danke, dass du an der Studie teilnimmst!

Liebe Grüße

Lora_Hannover

Beitrag von „Lora_Hannover“ vom 2. August 2023 09:23

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Kleiner Hinweis, [Lora_Hannover](#): ich wollte in zwei Eingabefelder was schreiben und konnte nicht alle Infos unterbringen. Einmal habe ich es daher ganz gelassen. Kann man nachträglich noch die Anzahl der maximalen Zeichen in den Eingabefeldern erhöhen? 150 ist recht wenig.

Hallo kleiner grüner Frosch,

vielen Dank für den Hinweis und das du an der Studie teilgenommen hast!

Ich kann deine Rückmeldung verstehen und werde das weitergeben. Ich bin leider nicht berechtigt den Fragebogen zu verändern.

Liebe Grüße

Lora_Hannover

Beitrag von „Lora_Hannover“ vom 2. August 2023 09:30

[Zitat von CDL](#)

Ich bin leider nicht zu der Erläuterung am Ende gekommen, weil ich irgendwann Fragen nicht mehr vernünftig beantworten konnte. Ich habe schon von Beginn an Probleme gehabt mit dem Fallbeispiel, welches sich auf ein Protokoll über einen Zweitklässler aus dem November 2022 beziehen sollte. Der wäre aktuell ja noch immer an der GS,

womit ich gar nicht zuständig wäre als Lehrkraft, dennoch soll ich mir Elterngespräche und Co dazu vorstellen. Das ist einfach zu absurd irgendwann geworden für mich, dazu noch Antworten zu imaginieren, die sinnvoll sind, aber die nicht, wenn am Ende nicht berücksichtigt werden sollte, dass ich in der Sek. I keine SuS der 3.Klasse unterrichte, am Ende das Ergebnis einfach nur verfälschen, weil meine Antworten dadurch plötzlich unter Umständen für den Primarbereich unangemessen werden.

Lieber/liebe CDL

Ich kann deine Einwände/Kritik verstehen und werde das weitergeben! Dennoch würde ich sagen, dass dein Wissen und deine Erfahrungen im Umgang mit "diagnostischen Handeln" wertvoll für unsere Studie ist. Auch wenn du dich der Grundschule nicht zugehörig fühlst, ist es für uns interessant und relevant zu wissen, wie du mit dem Fallbeispiel umgehen würdest. Denn es gibt kein richtig oder falsch!!

Deswegen würde ich mich freuen, wenn du der Studie vielleicht nochmal eine Chance geben würdest. Wenn auch [Humblebee](#) und [Maylin85](#) nochmal den Fragebogen mit ihren persönlichen Erkenntnissen ausfüllen würden, wäre das super hilfreich!

Liebe Grüße und vielen Dank

Lora_Hannover

Beitrag von „CDL“ vom 2. August 2023 09:47

Es geht nicht darum wo ich mich zugehörig fühle, ich BIN keine Primarlehrkraft, unterrichte also keine Drittklaessler, bekomme keine derartigen Protokolle über beobachtete Unterrichtsstunden aus der Grundschule je zu Gesicht, sondern das, was die Grundschulen in der Folge daraus gemacht haben. Kinder die so auffällig sprechen, wie in dem Fallbeispiel landen bei mir an der Realschule nur a) mit diagnostiziertem Förderbedarf, wo ich also schon weiß, dass etwas und was vorliegt oder b) in laufender Therapie, z. B. Sprachheiltherapie, so dass bereits Fortschritte seit Klasse 3 erfolgen konnten oder aber es handelt sich c) um irgendeine Tiktok-Challenge so zu sprechen in der Schule und betrifft in allen Klassen SuS. Alle anderen möglichen Varianten sind vergleichsweise unwahrscheinlich.

Wenn du daran interessiert bist, etwas über den Umgang der Lehrkräfte anderer Schularten mit derartigen Fallbeispielen zu erfahren, dann solltest du vielleicht noch realistischere Fallbeispiele, die ältere SuS betreffen einbauen. Grundschulprotokolle über einzelne Stundenbeobachtungen sind nichts, was wir in den Schularten danach je zu Gesicht bekommen, bestimmte sprachliche Phänomene erleben wir an späteren Schularten ebenfalls selten bis nie,

weil eben die Grundschulen vorab gute diagnostische Arbeit geleistet haben im Regelfall und in der Folge eben auch nicht dieselbe heterogene Mischung, die an den Grundschulen normal ist bei mir an der Realschule landet.

Beitrag von „Antimon“ vom 6. August 2023 22:19

Ich wundere mich gerade ziemlich über die Kritik. Ich hatte wenig Mühe, den Fragebogen auszufüllen. Tatsächlich kommen gelegentlich Jugendlichen mit ziemlich "steilen Karrieren" und mehreren Stufenwechseln in der Primar bzw Sek I zu uns, bei denen immer noch nicht vollständig geklärt ist, was nun eigentlich das Problem ist. Ich hatte so einen Fall auch schon als Klassenlehrperson. Für mich war recht schnell klar, worum es eigentlich geht und ja, wir können bei Bedarf tatsächlich solche Schülerakten mit alten Beobachtungsprotokollen einholen.

Beitrag von „Palim“ vom 6. August 2023 23:24

Zitat von Antimon

und ja, wir können bei Bedarf tatsächlich solche Schülerakten mit alten Beobachtungsprotokollen einholen

Es gibt Bundesländer, in denen sind Lehrkräfte zu vielfältiger Dokumentation verpflichtet, zum Übertritt auf die nachfolgende Schule ist die Akte aber generell zu bereinigen.

Entsprechend fehlen in der Akte Dokumente, die zuvor als wichtig eingestuft wurden.

Beitrag von „Antimon“ vom 6. August 2023 23:26

OK, dann ist die erscheint die Umfrage für eine Lehrperson in Deutschland wahrscheinlich wirklich komisch.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. August 2023 00:03

Zitat von Quittengelee

Da ich gefragt wurde, ob ich mehrsprachig aufgewachsen bin, wette ich 99 zu 1, dass es genau darum geht

Du hast verloren.

Beitrag von „Palim“ vom 7. August 2023 00:51

Jein,

man kann es am Ende natürlich zur Auswertung heranziehen.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 7. August 2023 10:58

Nach ca. zwei/drei Monaten oder bei gegebenem Anlass lese ich tatsächlich die Grundschulakten meiner Schüler:innen und finde das oft ergiebig. Das im bei mir angezeigten "Grundschulprotokoll" beschriebene Verhalten kommt auch an der weiterführenden Schule ständig vor. Es ist mir daher nicht schwergefallen, auf die Fragen zu reagieren. Das Verhalten kann vielfältige Ursachen haben (von daher gut gewählt, wenn auch nicht wirklich ein Anlass für ein Protokoll). Da die Ursache, die wohl beforscht werden soll, im Alltag vor allem in bestimmten Settings meist bereits aufgefallen wäre, wird dieses Thema für die Lehrkraft zunächst vielleicht nicht mehr im Vordergrund stehen.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. August 2023 12:45

Ich finde die Umfrage sehr gut gemacht weil sie bewusst zunächst Vorurteile und Falscheinschätzungen provoziert und sehr offensichtlich Leute auch drauf "reinfließen".

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 12:52

Zitat von Ratatouille

Nach ca. zwei/drei Monaten oder bei gegebenem Anlass lese ich tatsächlich die Grundschulakten meiner Schüler:innen und finde das oft ergiebig. Das im bei mir angezeigten "Grundschulprotokoll" beschriebene Verhalten kommt auch an der weiterführenden Schule ständig vor.

Solche Stundenprotokolle, die ja m. E. keine Gutachten o. ä. darstellen, dürften in NDS meiner Meinung nach gar nicht von der Grundschule weitergegeben werden:

"Bei einem Schulwechsel wird nicht die vollständige Schülerakte an die aufnehmende Schule übermittelt. Aus datenschutzrechtlicher Sicht dürfen lediglich die in der Schülerakte enthaltenen personenbezogenen Daten, welche für die aufnehmende Schule zur Erfüllung deren Aufgaben erforderlich sind, übermittelt werden. Diese Daten sind :

- die Schülerstammdaten
- die Schullaufbahn Daten
- die dokumentierte individuelle Lernentwicklung
- sofern Unterlagen zum sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf vorliegen, das letzte Gutachten, das letzte Protokoll der Förderkonferenz sowie der letzte Förderbescheid. Dies gilt jedoch nicht, wenn in der aufnehmenden Schule eine neue Begutachtung erfolgt
- das letzte Zeugnis

Zu beachten ist bei der Weitergabe der Daten stets der Grundsatz der Datenminimierung und Datensparsamkeit. Informationen, die für die aufnehmende Schule nützlich, aber gerade nicht unverzichtbar für ihre Aufgabenerfüllung sind, dürfen nicht weitergegeben werden."

([Schülerakten: Inhalte, Weitergabe und Einsicht: Bildungsportal Niedersachsen \(bildungsportal-niedersachsen.de\)](https://www.bildungsportal-niedersachsen.de/))

Beitrag von „Ratatouille“ vom 7. August 2023 14:15

Das ist doch aber schon eine ganze Menge. So ähnlich ist das bei uns auch, außer dass alle Zeugnisse enthalten sind. Das letzte würde aber eigentlich ausreichen.

Beitrag von „Palim“ vom 7. August 2023 14:34

Zitat von Humblebee

Zu beachten ist bei der Weitergabe der Daten stets der Grundsatz der Datenminimierung und Datensparsamkeit.

Um so unsinniger, wenn man vorher alles einheften soll, um es dann Ende Klasse 4 wieder auszuheften.

Zitat von Humblebee

die dokumentierte individuelle Lernentwicklung

Die war ja in dem 18-Punkte-Plan zur Entlastung, da hieß es, man müsse es nicht mehr führen, wenn man aber ein Gutachten anstrengt, muss man es dann doch vorlegen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2023 19:42

Zitat von Ratatouille

Das ist doch aber schon eine ganze Menge. So ähnlich ist das bei uns auch, außer dass alle Zeugnisse enthalten sind. Das letzte würde aber eigentlich ausreichen.

Nochmal: Als BBS/berufliche Schule erhalten wir keinerlei Dokumente der abgebenden Schulen. Bei uns melden sich die SuS selbstständig an (mit Anmeldeformular, letztem Zeugnis, selbsterstelltem Lebenslauf und Kopie des Personalausweises/Passes/der Geburtsurkunde) oder - im Falle von Azubis - ihre Ausbildungsbetriebe tun dies. That's it. Weitere Unterlagen die Schülerin/den Schüler betreffend kommen erstmal nicht in die Akte; die wird dann erst an unserer Schule "gefüllt". Natürlich gibt es SuS, die bspw. einen Nachweis über eine Lese-Rechtschreib-Schwäche o. ä., aber auch das tun sie bzw. ihre Erziehungsberechtigten selbsttätig, also ohne dass ihre "alte" Schule da in irgendeiner Weise nochmal einbezogen wird.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. April 2025 19:25

Falls es im Rückblick interessiert, worum es in der Umfrage letztendlich ging:

<https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbe...en-sprachpaedal>

https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user... AESF_final.pdf

Stitzinger, U., Starke, A., Röhm, A., Rademacher, K., Grengel, M. & Saban-Dülger, N. S. (2024). Diagnostisches Handeln pädagogisch und therapeutisch tätiger Fachpersonen im Kontext von Sprachentwicklung, Mehrsprachigkeit und Verhalten – Eine experimentelle Untersuchung. In W. Schönauer-Schneider, A. Theisel & M. Spreer (Hrsg.), *Mit Sprache Brücken bauen – in Kita, Schule und Beruf* (S. 364-371. Schulz-Kirchner.